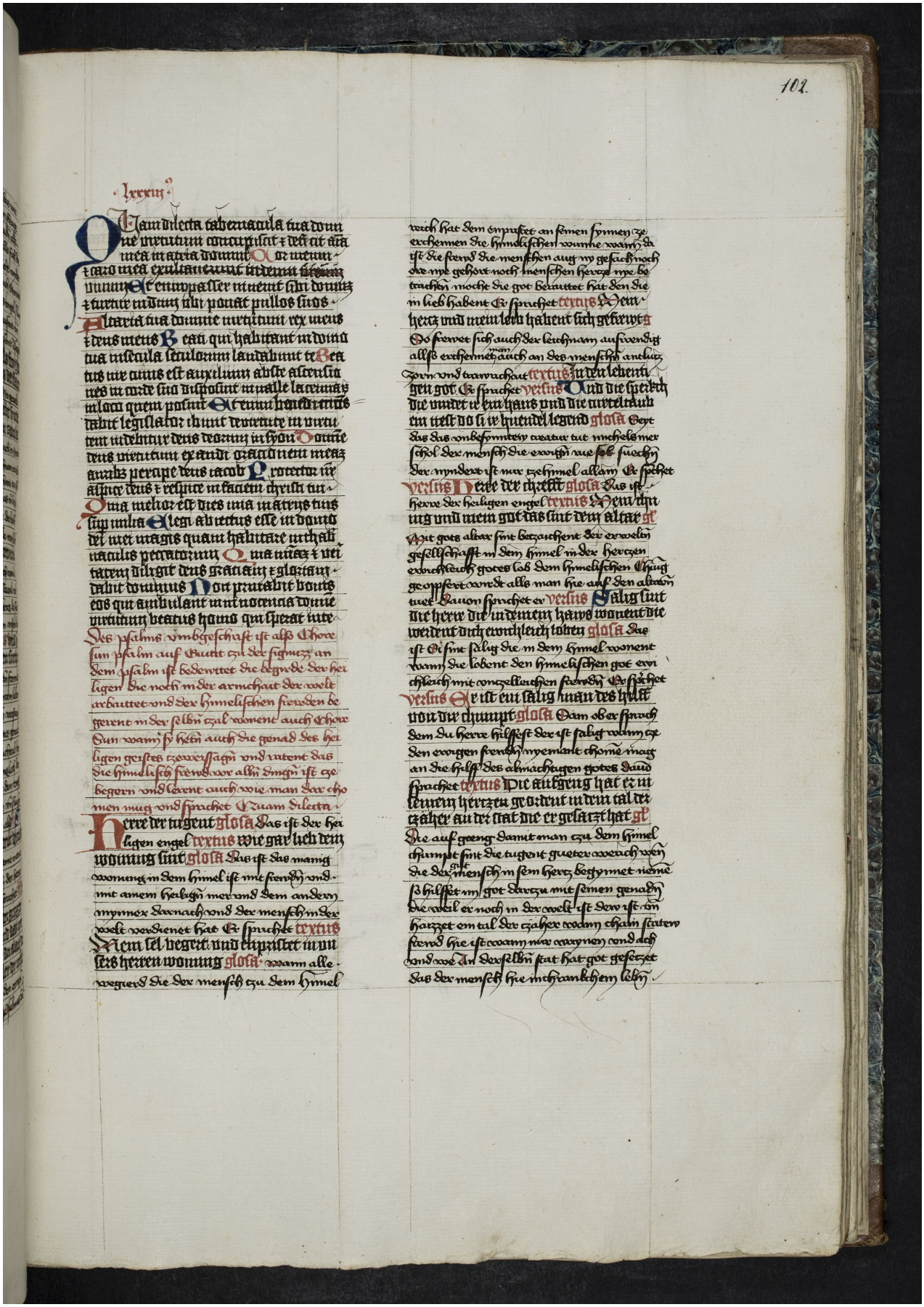
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=130
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



102.

Lxxxiij

Quam dilecta tabernacula tua domine virtutum concupiscit et deficit anima mea in atria domini Cor meum et caro mea exultaverunt in deum viventem Etenim passer invenit sibi domum et turtur nidum ubi ponat pullos suos Altaria tua domine virtutum rex meus et deus meus Beati qui habitant in domo tua in secula seculorum laudabunt te Beatus vir cuius est auxilium abte Ascensiones in corde suo disposuit in valle lacrimarum in loco quem posuit Etenim benedictionem dabit legislator ibunt de virtute in virtutem videbitur deus deorum in sion Domine deus virtutum exaudi orationem meam auribus percipe deus iacob Protector noster aspice deus et respice in faciem christi tui Quia melior est dies una in atriis tuis super milia Elegi abiectus esse in domo dei mei magis quam habitare in tabernaculis peccatorum Quia misericordiam et veritatem diligit deus gratiam et gloriam dabit dominus Non privabit bonis eos qui ambulant in innocentia domine virtutum beatus homo qui sperat in te

Des psalms vmbgeschaft ist als Chore sun psalm auf Gritt zu der sigmezz an dem psalm ist bedewtet die begrede der heiligen die noch in der armchait der welt arbaitet vnd der himelischen sierden begerent in der selbn tzal woment auch Chore Oun warm sy hetn auch die genad des heiligen geistes tzuuersagn vnd rutent das die himelisch sierd vor alln dingn ist zebegern vnd lerent auch wie man dar chomen mug vnd sprachet Quam dilecta

Herre der tugent glosa Das ist der heiligen engel textus wie gar lich dein wonung sint glosa Das ist das manig woneng in dem himel ist mit sierdn vnd mit anem heilign mer vnd dem andern myrnex darnach vnd der mensch in der welt verdienet hat Er spricht textus Mein sel begert vnd ligt pillet in vnsers herren wonung glosa warm alle begierd die der mensch zu dem himel reich hat dem empfaet an seinen synnen zerchennen die himelischen wunne warm da ist die sterd die menschen auf ny gesicht noch der nye gehort noch menschen herez nye betrachen mocht die got bereitet hat den die in lieb habent Er spricht textus Mein herz vnd mein leib haben sich gefrewet Do frewet sich auch der leichnam auswendig alls erscheinet auch an des menschn anlitz zorn vnd trawrichait textus in den lebendigen got Er spricht versus Vnd die sperling die vindet ir ein haus vnd die turtel taub ein nest do sy ir hintdel legend glosa Der das vnbehomtew creatur tut mechels mer schol der mensch die ewigen rue sol suechn der wnder ist mer zehimel allam Er sprichet versus Herre der zebaoth glosa Das ist herre der heiligen engel textus Mein chunig vnd mein got das sint dein altar Wit gots altar sint bezaichent der erwelen gesellschaft in dem himel in der herzen erwelteich gotes lob dem himelischen chunig geopfert vandt alle man hie auf den altaren tuet Davon sprichet er versus Selig sint die herew die in deinem haus wonent die werdent dich ewichleich loben glosa Das ist Er sint selig die in dem himel woment warm die lobent den himelischen got ewichleich mit ewigellichen sierdn Er sprichet versus Er ist ein selig man des hilft von dir chunpt glosa Dam ob er sprich dem du herre hilfest der ist selig warm zu den ewigen sierdn wemant chomen mag an die hilf des almachtigen gotes David sprichet textus Die aufgang hat er in seinem herzen gordnet in dem tal der zaher an der stat die er gelaizt hat Die auf gang damit man zu dem himel chumpt sint die tugent guter werch wen die der mensch in sein herz begymet nemet s hilfet im got darzu mit seinen genadn die weil er noch in der welt ist Der ist im harzet ein tal der zaher warm chain sicter sierd hie ist warm mer warmen vnd dech vnd wo In der selbn stat hat got gesetzet das der mensch hie in chrankchem lebn